

Schlagabtausch um Messestandorte und -konzepte

# Kälte-Klima-Messe-Poker

**Eine gewichtige Gruppe deutscher IKK-Aussteller forderte seit längerem ein qualifiziertes Mitspracherecht bei Veranstaltungsort, Ausrichtung, Zyklus und Besucherzielgruppen der Kälte-Klima-Messe IKK. Und blitzte beim IKK-Besitzer ab. Daraufhin wurde eine Konkurrenzveranstaltung angekündigt. Doch für beide Messen ist kein Platz im Markt.**

*Messe Nürnberg (Neubau der Halle 4a im Juli) und die Neue Messe Stuttgart (Baustelle im Mai): Noch haben beide Veranstalter für Oktober 2008 eine Kälte-Klima-Fachmesse im Kalender.*



Bild: NürnbergMesse



Bild: Messe Stuttgart

Es ist kein dummer, noch einfach aus der Welt zu schaffender Zufall, sondern eine Kraftprobe. Für Oktober 2008 buhlen zwei Kälte-Klima-Messen um die gleichen Aussteller. Als erste steht die etablierte IKK – Internationale Fachmesse für Kälte, Klima und Lüftung – vom 8. bis zum 10. Oktober 2008 im Kalender, dann erstmalig auf dem neuen Messegelände in Stuttgart. Die Woche darauf, vom 15. bis 17. Oktober 2008, ist die Erstveranstaltung der Chillventa – Internationale Fachmesse für Kälte-Raumluft-Wärmepumpen – in Nürnberg angesetzt, dort wo noch bis zum 20. Oktober 2006 die IKK heimisch ist. Konkurrenz belebt das Geschäft, könnte man sagen. Doch für eine Koexistenz ist im Markt kein Platz.

» Es scheint so, als habe der VDKF zu hoch gepokert, obwohl die Gegenseite die ganze Zeit mit offenen Karten gespielt hat.«

Der Konfrontationskurs hat eine lange Vorgeschichte. Der Jahresrhythmus der IKK, in geraden Jahren in Nürnberg, sowie die Veranstaltung der IKK seit 2001 in den ungeraden Jahren in Hannover, sorgte schon immer für Diskussionen. Gehandelt wurde aber seitens des IKK-Besitzers, der IKK Messe- Wirtschafts- und Informationsdienste GmbH (IKK GmbH) nicht. So formierte sich eine „Ausstellerinitiative Pro IKK“, die am 26. April 2006 in einer Resolution forderte: Zweijahresrhythmus in Nürnberg, keine „Billig-IKK“ in den Zwischenjahren, erweitertes Produktspektrum,

neue Besuchergruppen und mehr Zusatznutzen für Messebesucher. Denn mit der zunehmenden Internationalisierung der IKK ist die Ausstellungsfläche stärker als die Besucherzahl gewachsen, so dass sich für auf den deutschen Markt fokussierte Aussteller das Kosten-Nutzen-Verhältnis deutlich verschlechtert hat. Um die Ziele zu erreichen, sollte nach den Vorstellungen von Pro IKK die IKK GmbH (100%ige Tochter des Verbands Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe, VDKF) die Messe Nürnberg zum Veranstalter machen und einen Ausstellerbeitrag eng in die Messekonzeption einbinden.

Statt auf die Forderungen der Ausstellerinitiative einzugehen, hat die IKK-GmbH am 26. Juli bekannt gegeben, dass die IKK ab 2008 nach Stuttgart wechselt. Neben dieser klassischen IKK in den geraden Jahren wurde außerdem in den ungeraden Jahren eine Zusammenarbeit mit der Messe Frankfurt vereinbart. Die „IKK Building“ soll im Verbund mit der ISH/Aircontec, 2007 zunächst als Forum mit Sonderfläche, die gesamtenergietische Betrachtungsweise eines Gebäudes in den Mittelpunkt stellen. Zielgruppe: Anlagenbauer, Planer und Handwerker aus dem SHK-Umfeld. Außerdem seien IKK-Building-Veranstaltungen im Ausland geplant.

Die Ausstellerinitiative Pro IKK antwortete tags darauf: „Die IKK verlässt nach der diesjährigen Veranstaltung Nürnberg, wir Aussteller bleiben!“ Gleichzeitig erklärte man die Gespräche mit der IKK GmbH für gescheitert und nannte sich in „Ausstellerkreis Chillventa Nürnberg“ um. Dieser hat sich schon mit einem Basismessekonzept an den „langjährigen Partner der Branche“, die Messe

Nürnberg, gewendet, um das Konzept auszugestalten. Von dort kam bereits grünes Licht, jedoch kann sich die Messe Nürnberg erst ab dem 21. Oktober 2006 einbringen, solange läuft noch der angekündigte Vertrag mit dem IKK-Veranstalter.

Zwischenzeitlich hat die ehemalige Ausstellerinitiative, die nach eigenen Angaben bei ihrer Gründung bereits rund 40 % der von deutschen Firmen belegten IKK-Hallenfläche repräsentierte, weitere Unterstützer gewonnen. Halten alle Wort, hat die IKK schon heute ihre Leitfunktion eingebüßt und der VDKF steht vor einem Scherbenhaufen größeren Ausmaßes. Denn seine Verbandsarbeit finanziert er vornehmlich aus IKK-Einnahmen. Es scheint, als habe der VDKF mit schlechten Karten viel zu hoch gepokert, obwohl die Gegenseite die ganze Zeit mit offenen Karten spielte. Werner Rolles, Koordinator des Ausstellerkreises Chillventa Nürnberg: „Auch wenn zwei Kälte-Klima-Fachmessen für 2008 in Deutschland angekündigt sind; wir gehen davon aus, dass nur eine stattfinden wird – und zwar die Chillventa in Nürnberg.“

Oktober 2008 mag noch lange hin sein. Nicht aber für eine Messeplanung. Wer das Rennen macht, wird also schon bald entschieden. Momentan scheint Nürnberg als Traditionsstandort mit der Chillventa wesentlich mehr Zuspruch zu haben, als die Traditionsmesse IKK an einem neuen Standort. Neben Fachlichem wird es also auf der kommenden IKK vom 18. bis 21. Oktober in Nürnberg auch noch anderen Gesprächsstoff geben. In diesem Sinne: Eine gute Messe! ■

Jochen Vorländer

[www.ausstellerkreis-chillventa.info](http://www.ausstellerkreis-chillventa.info)  
[www.ikk-gmbh.com](http://www.ikk-gmbh.com)